

**„Sommerproffen.“**

[34254.]

In meinem vor 4 Wochen das Erscheinen dieses Büchleins ankündigenden Circular bezeichnete ich die „Sommerproffen“ als einen Artikel, der bei dem wirklich gebildeten und vor allem dem akadem. Publicum günstige Aufnahme finden müsse, wenn von Seiten der Sortimentshandlungen geeignete Verwendung dafür statfinde.

Der Erfolg hat dies glänzend bestätigt, indem täglich Partiestellungen gegen baar zu expediren sind; er hat aber auch bestätigt, daß es zum großen Theil in der Hand der Sortimentshandlungen liegt, ein Geschäft damit zu machen, denn es sind einzelne Firmen an ganz ungleichartigen Plätzen, welche 10—50 Exempl. auf einmal bestellen, während ihre unter gleichen Verhältnissen arbeitenden Platzcollegen nichts davon brauchen.

Ich kann nur noch fest (von 10 Expl. an baar mit hohem Rabatt) liefern und mache Handlungen, welche in dieser Gurlenzeit ein lohnendes Geschäft ohne nennenswerthe Auslagen machen wollen, noch einmal auf die „Sommerproffen“ aufmerksam. — Mit humoristischen Gedichten gewöhnlichen Schlags, bei denen der Humor meist nur auf dem Titel zu finden ist, hat das Buch nichts gemein.

Leipzig. **Joh. Ambr. Barth.**

[34255.] Oberhausen, 9. Juli 1881.

P. P.

Nach den eingelaufenen Bestellungen wurde heute expedirt:

Das  
**Buch der feinen Lebensart.**  
Ein Rathgeber

für  
den Verkehr in der Familie, in  
der Gesellschaft und im öffent-  
lichen Leben

von  
**Ferd. Jozewicz.**  
Dritte Auflage.

21 Bogen 8. Eleg. geheftet Preis 2 M 50 A ord., eleg. gebunden 3 M 50 A ord.

Nachdem von diesem vortrefflichen, mit einem s. g. „Complimentirbuch“ nicht zu identificirenden Werke innerhalb 10 Monaten zwei Auflagen à 2000 Exemplare rein ausverkauft sind, sodass ich seit einigen Wochen die eingehenden festen Bestellungen nur theilweise zu erledigen vermochte, bedarf es eines weiteren Hinweises auf die erprobte Absatzfähigkeit des Buches nicht mehr. Es möge nur noch eine mir soeben zugehende Besprechung des „Deutschen Familienblattes“ (1881 Nr. 17) folgen:

„Das vorliegende Buch ist nur mit Freuden zu begrüßen, denn es hilft einem lange gefühlten Bedürfnisse ab, weil es dem Mittelstande Gelegenheit gibt, das zu lernen, was man kurz und gut „Lebensart“ nennt. Wer die vielen seit langem existirenden Anstandsbücher und dergl. nicht nur flüchtig durchblättert, sondern aufmerksam durchgegangen hat, der wird sie alle so ziemlich mit den Worten charakterisiren können: was man braucht,

das findet man nicht, und was man findet, das braucht man nicht. Wie gesagt, das vorliegende Werk gibt über alle die Fragen Auskunft, die jemand in der Regel zu thun gezwungen ist, der in der Gesellschaft durchkommen will. Es gliedert sich in zwei Theile; der erste behandelt die Lebensart in der Familie, der zweite das Benehmen in Gesellschaften und im öffentlichen Leben. Ein alphabetisches Register erleichtert ein rasches Nachschlagen und Consultiren in schwierigen Situationen.“

Die vorliegende dritte Auflage, auf holzfreiem Papier in grösserem Format als bisher gedruckt, liefere ich, um vielfach ausgesprochenen Wünschen entgegenzukommen, auch in eleganten stylvollen Einbänden, kann aber diese gebundenen Exempl. nur fest liefern.

Hochachtungsvoll  
**Ad. Spaarmann.**

[34256.] Soeben erschien:

**Beiträge**  
zur  
**Waldschuß- u. Aufforstungs-Frage**  
mit besonderer Beziehung auf die  
**Provinz Hannover**

von  
**H. A. Reinick,**  
Regier.-Rath.

Im Anhange Text der Gesetze vom  
6. Juli 1875 und v. 14. März 1881.

10<sup>3/4</sup> Bogen 8. Brosch. Preis 2 M 50 A.

Unverlangt versende ich nichts. A cond.  
bitte mäßig zu verlangen.  
Hildesheim, 15. Juli 1881.

**August Vog.**

**Künftig erscheinende Bücher**  
u. f. w.

[34257.] Im August erscheinen in meinem Verlage:

**Verhandlungen**  
des  
**dreizehnten deutschen Protestantentages zu Berlin**  
am 9. und 10. Juni 1881.

Herausgegeben  
im Auftrage des geschäftsführenden Ausschusses vom Schriftführer des Vereins.  
gr. 8. 1 M 50 A ord., 1 M 10 A netto,  
1 M baar.

Ich bitte diejenigen Handlungen, welche von den Verhandlungen des Protestantenvereins Continuationslisten angelegt haben, ihren Bedarf fest zu verlangen, und bemerke ich, daß ich alle mir zugehenden festen Bestellungen gegen baar mit 33<sup>1/3</sup>% expedire; à cond. bedauere ich nur in mäßiger Anzahl liefern zu können.

Ergebenst  
Berlin, Juli 1881. **A. Gaad.**

[34258.] In einigen Tagen erscheint in meinem Verlage:

Neueste  
**Garnison-Karte**  
der  
**Deutschen Armee**  
mit  
**Angabe der**  
**Armee-corps- und Landwehr-**  
**Bezirks-Grenzen,**  
sowie mit  
**Bezeichnung**  
**der Servis-Klassen für sämtliche**  
**Garnison-Orte.**

Nebst  
einer ausführlichen Liste aller  
Truppentheile und Landwehr-  
Bataillone  
unter gleichzeitiger Angabe der  
Standquartiere.

Zweite Auflage, berichtigt und ergänzt  
bis Juni 1881.

In Farbendruck und 16 Seiten Text mit  
Carton-Umschlag.

Preis 80 A ord.

Ich bitte höfl. um gef. Verwendung für diese neue, bis jetzt vollständig berichtigte „Garnisonkarte“; es wird dafür gewiss in allen militär. Kreisen und bei Allen, welche sich für die deutsche Armee interessiren, leicht Absatz zu erzielen sein.

Ich liefere davon

gegen baar 7/6 Expl. mit 33<sup>1/3</sup>% Rabatt.  
Leipzig, Juli 1881.

**Moritz Ruhl.**

[34259.] Demnächst erscheint in unserm Verlage:

**Die Polizeibehörden**  
in ihrer Thätigkeit  
als Hilfsbeamte der Staatsan-  
waltschaft und als Polizeirichter.  
Nach den Bestimmungen der  
Strafprozeßordnung und sämtlicher  
Landesgesetze

für  
**Bürgermeister, Amtsvorsteher,**  
**Ortsvorstände**  
und andere Polizeibeamte sämtlicher  
deutscher Staaten  
zusammengestellt

von  
**M. Höfling,**  
Amtsrichter in Salzburg.

8. Cart. Preis ca. 2 M ord.  
Wir bitten, zu verlangen.  
Leipzig, 17. Juli 1881.

**Beit & Comp.**